

Christian Strohte bietet im Gymnasium Brede in Brakel »Judo-Spielpädagogik« an

# Wenn aus Affen Bärenfreunde werden

Von Frank Spiegel

Brakel (WB). Es herrscht Stimmung wie auf dem Schulhof. Kinder plappern, albern herum – und plötzlich sagt Christian Strohte, dass Isabell das Kommando hat. Die Sechsjährige setzt sich, die anderen tun es ihr gleich und prompt herrscht absolute Ruhe. Isabell und die anderen Jungen und Mädchen nehmen an einem Kursus »Judo Spielpädagogik« teil, den Christian Strohte für den TV Brakel anbietet. Seit kurzem ist der 30-Jährige selbständig tätig als Sonderpädagog, Judo-Spielpädagoge und Reiki-Meister.

»Die Judo-Spielpädagogik versteht sich als eine den ganzen Menschen einschließende Entwicklungsförderung durch Bewegung«, erläutert Christian Strohte. Anstelle des herkömmlichen leistungsorientierten Judo-Unterrichtes trete das Lernen im Spiel und durch das Spiel. Der Spielpädagoge: »Dadurch wird eine stressfreie Lernumgebung geschaffen, die Entwicklungschancen auf allen Ebenen ermöglichen kann.« Dazu bedient sich Christian Strohte neben sanften Judos auch musischer Elemente wie Musik, Rhythmus und Tanz, Spielen, Funktionsgymnastik, Wahrnehmungs- und Koordinationsschulungen sowie Übungen zur Körpererfahrung, Entspannungstechniken wie Yoga oder autogenes Training runden den Unterricht ab.

In dem ist die Ruhe, zu der Isabell zu Beginn alle zusammengerufen hat längst wilden Trommelrhythmen und massigen Bassklängen gewichen. Die Kinder hüpfen, springen und laufen ausgelassen über die Judomatten. Auf Christian Strohtes Hinweis setzen sich alle wieder. Der 30-Jährige möchte erklären, was nun kommt. Das interessiert aber in diesem Moment offensichtlich nicht alle Kinder im gleichen Maß. »Leise sein und nicht stören, wenn jemand spricht«, erläutert der Gruppenleiter mit sanfter Stimme die Regeln der Spielpädagogik-Gruppe: »Mund zu, Augen auf, Ohren auf und Gehirn einschalten.« Wie Schlangen und Krokodile sollen

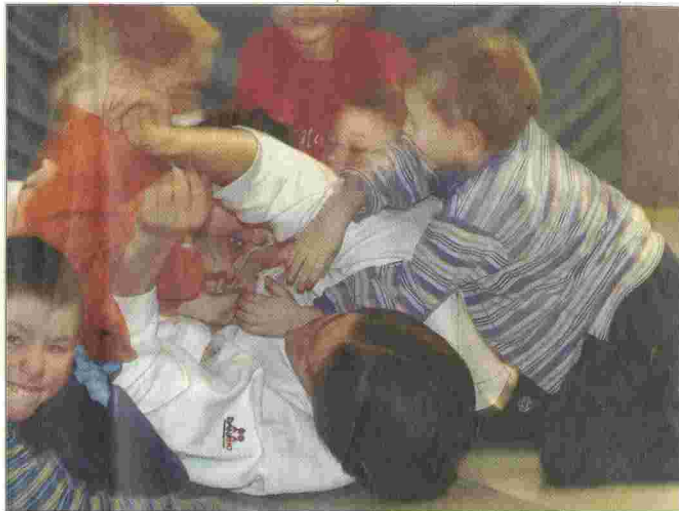
sich die Kinder über die Matten winden, erklärt Jürgen Strohte, später kratzen sie sich wie Affen den Kopf.

Mit den Worten »Komm her mein Bärenfreund« kniet er sich zu Maximilian (7). Ein »Bärenkampf« beginnt, und wenig später hat der Knirps Christian Strohte »aufs Kreuz« gelegt. »Du hast ja geholfen«, grinst Maximilian, erklärt aber sofort selbst, warum der 30-Jährige bereitwillig mitgespielt hat: »Es soll ja nachher keiner sagen, Judo macht keinen Spaß.« Der Gruppenleiter sagt erklärend zu den Kindern: »Wir wollen unserem Partner helfen, ihm nicht wehtun und ihn schützen.«

Pause. Johannes (8) erzählt, dass er sehr zufrieden mit seinem Lehrer Christian ist. »Ich freue mich immer, hier nette Schüler zu treffen«, berichtet Johannes. Der siebenjährige Jan-Hendrik ist besonders begeistert vom »Schaf- und Wolfspiel«. »Wir lernen hier immer neue Sachen«, erzählt er und ergänzt: »Ich hab' einen Freund, der spielt Fußball – aber das ist doch immer nur das Gleiche.«

»Hauptziel der Judo-Spielpädagogik ist die psycho-soziale Entwicklungsförderung. Durch klare Regeln – also einen sicheren äußeren Rahmen, viel Liebe, Annahme und Vertrauen – kann der gestresste Organismus zu individueller und sozialer Balance zurückfinden«, erläutert Strohte.

In der Gruppenstunde geht es nach der Pause weiter mit dem



»Dann versucht einmal alle, mich umzukippen« – das lassen sich die Jungen und Mädchen des Kurses nicht auch schließlich. Mit vereinten Kräften gelingt es ihnen Fotos: Frank Spiegel

allseits beliebten »Schaf- und Wolfspiel«. Mit einem Seil versucht Christian Strohte, die Kinder einzufangen. Schließlich macht der 30-Jährige den Jungen und Mädchen ein Angebot, das sie begeistert annehmen: »Versucht einmal alle, mich umzukippen.« Ein Knäuel von Kinderkörpern, Armen, Beinen und Köpfen – und mittendrin Christian Strohte – bewegt sich über die Matte.

Gegen Ende der Stunde wird es wieder still. Bei Musik liegen die Kinder auf dem Rücken. Zunächst zum Teil noch etwas zappelig,

entspannen sie immer mehr. Einen Schnupperworkshop bietet Christian Strohte am Samstag, 15. Mai, in der Gymnastikhalle des Gymnasiums Brede für Kinder von zwei Jahren bis ins Erwachsenenalter an. Eine Einführung in die Theorie und Praxis der »Judo-Spielpädagogik« gibt Christian Strohte am Sonntag, 16. Mai, von 10 bis 12.30 Uhr für Pädagogen, Therapeuten und interessierte Eltern. Anmeldungen und Informationen zu beiden Angeboten gibt der 30-Jährige unter ☎ 05275/95 2960, 05275/271 oder 0172/2565774.



Christian Strohte erklärt alle Übungen kindgerecht.